



LaVo – Jugendpolitische*r Sprecher*in

Frederic Beck

Liebe Genoss*innen,

als ich vor zwei Jahren als Jugendpolitischer Sprecher (JuPo) für den Landesvorstand (LaVo) kandidiert habe, war ich der festen Überzeugung, dass der Wendepunkt für unsere Linke bereits erreicht war und ich an der Gestaltung des Neuaufbruchs in eine bessere, optimistische Zukunft mitwirken kann. Leider hat sich dieser Gedanke als Irrglaube herausgestellt. Anstatt sich - wie es meiner Position im LaVo gerecht geworden wäre - voll und ganz um die Belange des Jugendverbandes zu kümmern, ging es an vielen Stellen darum, adäquates Krisenmanagement zu betreiben, weil die Partei an ihrem Rumpf immer mehr leckte und es zunehmend schwieriger wurde, die Löcher zu schließen.

Dabei möchte ich gar nicht die Arbeit des LaVo in Misskredit bringen, ich finde viel mehr, dass die Mannschaft alles in ihrer Macht Stehende getan hat, um das Schiff auf Kurs zu halten, doch auch das beste Team auf der Brücke ist nur so gut wie sein ganzes Schiff. Deshalb sehe ich meine Aufgabe im kommenden Landesvorstand vor allem darin, dafür zu sorgen, dass wir nicht auf Grund laufen, sondern, dass wir wieder mehr junge Leute für unsere Arbeit im Maschinenraum der Partei - nämlich an der Basis - gewinnen können. Damit es in Zukunft wieder möglich ist auch in der Fläche Plakate zu hängen, Flyer zu verteilen oder Stände zu machen und altgedienten Genoss*innen zu ermöglichen, nicht mehr auf die Leiter klettern zu müssen.

Ich selbst habe in einem Pionierprojekt im Erzgebirge gesehen, wie wir es schaffen können junge Leute nicht nur für linke Politik zu begeistern, sondern sie auch in der Partei DIE LINKE. zu organisieren. Ich habe dabei festgestellt, dass wenn das Fundament gelegt ist, eine Verselbstständigung eintritt, die dazu führt, dass es ganz allein mehr und mehr Leute werden, Aufgaben weggetragen werden und Verantwortung übernommen wird. Lasst mir also die Möglichkeit geben, mehr solcher Fundamente zu gießen und unserer Partei damit eine stabile Basis zurückzugeben, auf die wir in Zukunft wieder mit Zuversicht bauen können.

An dieser Stelle nun genug der maritimen und tiefbaubezogenen Metaphern und noch ein paar Fakten zu meiner Person: Ich bin seit zwei Jahren als JuPo im LaVo aktiv, vorher war ich im Landesrat und Bundesausschuss der Partei. Zudem bin ich seit sechs Jahren Vorsitzender des SBV Nordwest im SV Leipzig. Nach einem Bachelor in Politik- und Wirtschaftswissenschaften, habe ich in diesem Jahr noch mein Diplom als Finanzwirt gemacht und arbeite nun an der Bekämpfung von Schwarzarbeit und Ausbeutung von Arbeitskraft mit. Natürlich bin ich Gewerkschaftsmitglied und nebenbei auch im Leipziger Skiclub aktiv (auch wenn es bei uns eher selten schneit, aber dafür haben wir im Freistaat ja genug Gebirge drumherum).